

15 Jahre

Anarchistische Bibliothek | Archiv
Institut für Anarchismusforschung | Wien
Anarchie ist der Rede und des Sehens wert

SEP | OKT | NOV | DEZ 2025



FILMPREMIERE F. PELLOUTIER UND DIE ARBEITSBÖRSEN

Fernand Pelloutier et les bourses du travail, F 2002, 59 min, OmU, Regie: Patrice Spadoni

„**Fernand Pelloutier**, der 1901 im Alter von 33 Jahren starb, war einer der wichtigsten Organisatoren eines außergewöhnlichen Experiments in Frankreich: der Arbeitsbörsen. Der Film bringt den Reichtum dieses großen kollektiven Werks ans Licht, und zwar durch die Lebensgeschichte eines der bedeutendsten Aktivisten der aufstrebenden, anarchistischen, bisweilen poetischen Gewerkschaftsbewegung. Die Arbeitsbörsen waren Vieles zugleich: Versammlungsort der unterschiedlichsten Gewerkschaften, Freiraum einer alternativen Gegenkultur, Arbeitsvermittlungsbüro, Platz für Kulturveranstaltungen und Berufsbildungskurse sowie ein Ort der gelebten Solidarität zwischen Beschäftigten und Arbeitslosen. In wenigen Jahren sind zu Beginn des 20. Jahrhunderts zahlreiche Arbeitsbörsen entstanden, die rasch zu Zentren des Arbeiterwiderstands wurden und deren Ziel, so sagte Pelloutier, kein geringeres war als die „Revolution durch den Generalstreik“.

Zu Wort kommen: Rolande Treppe, Historikerin; Paul Malnoë, ehem. Werftarbeiter aus St-Nazaire; Anthony Lorry, Wissenschaftler.

SPENDEN ERBETEN
Do 23.10.25
20:00
Volxküche 19:30

Anarchistische Bibliothek | Archiv |
Institut für Anarchismusforschung
Sanettystraße 1, 1080 Wien



<https://a-bibliothek.org> | info@a-bibliothek.org